Rezensionen von Buchtips.net

Nikolaus Blome: Falsche Wahrheiten

Buchinfos

Verlag:	Deutsche Verlagsanstalt (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Politik
ISBN-13:	978-3-421-07033-3 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	22,00 Euro (Stand: 17. April 2025)

Gleichgültig von welcher (politischen) Seite: Thesen werden gerne als "Fakten" oder "Wahrheiten" verkauft. Sind sie erst einmal im Umlauf, stehen sie oftmals als vermeintliche Tatsache im Raum und im besten Falle beginnt eine (kontroverse) Diskussion darüber. Der Autor des vorliegenden Buches ist kein Unbekannter: Nikolaus Blome ist in den Medien bekannt und vertritt seine politischen Meinungen gerne pointiert.

Inhaltlich nimmt er in seinem vorliegenden Werk 12 linke Glaubenssätze unter die Lupe. Es handelt sich hierbei um Kernthemen, die in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Vom Thema Migration über die Bedürftigkeit von Rentnern, Gelder-Pay-Gap, Unterstützungsleistungen für Arbeitslose, Bildung ("Abitur ist besser als eine Lehre"), die soziale Kluft zwischen Arm und Reich, Generationengerechtigkeit und nicht zuletzt der zurecht viel diskutierte Klimaschutz wird der Leserschaft ein breites Spektrum an Themen geboten, die Blome aus seiner Sicht aufgreift und kommentiert. Er argumentiert, dass "falsche Wahrheiten" in die Irre geführt haben und präsentiert alternative Ansätze.

Nikolaus Blome bietet eine kritische Betrachtung vermeintlich "linker" Glaubenssätze. Durch die Auswahl seiner Ansätze und Sichtweisen regt er zur Reflexion und Diskussion an. Zweifellos sind seine Argumente ebenfalls subjektiv, selbst wenn er auf eine solide Recherche zurückgreifen kann und fundiert argumentiert.

Die Auswahl seiner Themen bietet ein hohes Maß an Aktualität, seine pointiert vorgetragenen Argumente motivieren, sich mit den Argumenten auseinanderzusetzen und einen eigenen, individuellen Standpunkt zu finden. Somit also ein gelungener Beitrag zur Meinungsbildung bezogen auf aktuelle politische Themen. Zur Lektüre ist dieses Buch daher zu empfehlen!

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Dietmar Langusch
[04. April 2025]